

FÜÜRWEHR—SNACK

Jahrgang 19, Ausgabe 08

Freitag, 21.08.2020

INHALTSVERZEICHNIS:

KFV: Ausbildung gestartet	1-2
KFV: Corona-Infos	3
JF OH: Corona-Infos	3
LFV: Leistungsspange	3
KFV: FF lahmgelegt	3
KFV: Einsätze 07/2020	4
KFV: Ehrungen I	5
KFV: Ehrungen II	5
KFV: Ehrungen III	5
KFV: Warntag	6
HFUK: Ventilationsgeräte	7
HFUK: PKW-Brände	7
KFV: Dienstjubiläum	8
DFV: Hitzegewitter	8
DFV: Briefmarken	8
KFV: Termine abgesagt	8
KFV: Erreichbarkeiten	8
KFV: Impressum	8



Ansichtssook

(KFV OH) Im Juli hat der Kreisfeuerwehrverband Ostholstein bereits den Ausbildungsbetrieb mit der Durchführung von Atemschutz-Jahresübungen wieder aufgenommen. Seit Ende der Sommerferien wurden jetzt auch die ersten Lehrgänge wieder angeboten.

Vorweg wurde zunächst ein Hygienekonzept in Abstimmung mit dem Kreis Ostholstein erstellt. Dabei mussten nicht nur die geforderten Corona-Schutzmaßnahmen einfließen, sondern auch die räumlichen Möglichkeiten in der Feuerwehrtechnischen Zentrale einbezogen werden.

Mit einem „Corona-Lehrgangsplan“ für das 2. Halbjahr 2020“ werden nun zunächst die die Grundlehrgänge wie Sprechfunk, Atemschutzgeräteträger, Maschinisten, Truppführung und Technische Hilfeleistung wieder angeboten. Allerdings können diese Lehrgänge jeweils nur mit 10 Lehrgangsteilnehmern stattfinden.

Die ersten Lehrgänge haben jetzt stattgefunden und man durfte gespannt sein, ob bzw. wie sich die Corona-Schutzmaßnahmen auf den Lehrgangsbetrieb auswirken.

Vör veele Johren hett de Bund oder uk de Gemeenden de Sirenen afbuut. De wiern to düür un ut de Tied. Niemoosch wiern de Taschenpieper, de de Fүүrwehrlүүd jүүmers bi sick hebbt.

Domaals wull man op een anner Oort un Wies de Minscheit vör Gefohren wohrschauen. So richdi is dor nix bi rutkamen. Ierst nu, wo de Lүүd fast all sun Taschenkloenkasten hebbt, kunnen sick NINA un anner Apps bāten dörchbieten.

Man gaud, dat wi hier un dor noch Sirenen hebbt. Nützt aver nix, denn de digitale Technik hütigendaags passt nich jүүmers to de Sirenentechnik vun domaals. Also, wenn an denn bunneswieten Alarmdag in Düütschland de Sirenen huult ... nich in Ostholstein. Dor will man nu an arbeiden. Dat schall mi mol verlangen, wat dann kүүmt un besүүnners wat wi mukt, wenn wi keen Stroom hebbt.

Viellich schulln wi noch wieder torүүch kieken un lever Ooldes bewohren. Schulln wi villicht weller Hornisten in de Fүүrwehr in-setten?

Hool di fuchtig
Moschko jun.

Fortsetzung Seite 2



**Interesse am
Fүүrwehr-Snack ?
Wir versenden
auch per Email !**

Fortsetzung Seite 1: Ausbildungsbetrieb gestartet

Eine erste Beurteilung ist nach dem ersten Lehrgangswochenende gestattet und fällt durchweg positiv aus. Die Lehrgangsteilnehmenden waren diszipliniert, die Vorgaben wurden beachtet und es gab keinerlei Vorfälle oder Einsprüche.

Um den eingeschränkten Lehrgangsbetrieb wieder aufnehmen zu können, ergeben sich für die angebotenen Lehrgänge folgende Hinweise:

Sprechfunk:

Um ein größeres Lehrgangsangebot zu ermöglichen, werden die Sprechfunk-Lehrgänge nicht am Sonnabend und Sonntag stattfinden. Die Sprechfunk-Lehrgänge werden im 2. Halbjahr 2020 jeweils am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag (abends) sowie am Sonntag (ganztätig) stattfinden.

Die Lehrgangsteilnehmer*innen werden nach den vorliegenden Anmeldungen aus FOX112 entnommen.

Vorrangig werden die Lehrgangsteilnehmer*innen eingeladen, die auch fortführend zu einem Atemschutzgeräteträger-Lehrgang vorgesehen sind. Seitens der Kreisgeschäftsstelle werden die vorliegenden Anmeldungen insofern anhand der FOX112-Daten abgeglichen.

Sollten potentielle Atemschutzgeräteträger also bereits für den Sprechfunklehrgang angemeldet sein, aber noch nicht für den Atemschutzlehrgang, ist die Anmeldung vorzunehmen.

Atemschutz:

Die Atemschutzlehrgänge finden unverändert am Freitag, Sonnabend, Freitag, Sonnabend statt. Der zusätzliche Ausbildungstag im Brandgewöhnungscontainer entfällt.

Die Lehrgangsteilnehmer*innen werden nach den vorliegenden Anmeldungen aus FOX112 entnommen.

Vorrangig werden die Lehrgangsteilnehmer*innen eingeladen, die bereits einen Sprechfunklehrgang besucht haben und eine gültige G26 III-Untersuchung haben. Dieses geschieht vor dem Hintergrund, dass kurzfristige Lehrgangsabsagen wegen des Fehlens des Tauglichkeitsnachweises (G 26 III) vermieden werden müssen. Seitens der Kreisgeschäftsstelle werden die vorliegenden Anmeldungen

insofern anhand der FOX112-Daten abgeglichen.

Die G26 III-Untersuchung ist also in FOX112 einzutragen. Sollte der Eintrag nicht erfolgen, wird es auch keine Lehrgangseinladung geben.

Maschinist:

Um ein größeres Lehrgangsangebot zu ermöglichen, werden die Maschinisten-Lehrgänge nicht am Sonnabend, Sonntag, Sonnabend stattfinden. Die Maschinisten-Lehrgänge werden im 2. Halbjahr 2020 jeweils am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag (abends) sowie am Sonntag (ganztätig) und Sonnabend (ganztätig) stattfinden.

Die Lehrgangsteilnehmer*innen werden nach den vorliegenden Anmeldungen aus FOX112 entnommen.

Mitglieder der Jugendfeuerwehren teilnehmen können derzeit an den Maschinisten-Lehrgängen nicht teilnehmen, da eine räumliche und zeitliche Trennung zwischen den Gruppen der Jugendfeuerwehr und der Einsatzabteilung stattfinden muss.

Truppführung

Im 2. Halbjahr 2020 werden nur Lehrgänge „Truppführung Teil 1“ angeboten. Diese Truppführungslehrgänge finden unverändert am Freitag und Sonnabend statt.

Die Lehrgangsteilnehmer*innen werden nach den vorliegenden Anmeldungen aus FOX112 entnommen.

Technische Hilfe

Im 2. Halbjahr 2020 werden nur Lehrgänge „Technische Hilfe Teil 2“ und „Technische Hilfe Teil 3“ angeboten. Diese Lehrgänge finden unverändert am Freitag und Sonnabend statt.

Die Lehrgangsteilnehmer*innen werden nach den vorliegenden Anmeldungen aus FOX112 entnommen.

ABC-Ausbildung

Im 2. Halbjahr 2020 werden nur zwei Lehrgänge für die Führungskräfte der ABC-Einheiten angeboten. Die Lehrgangsteilnehmer*innen werden durch die Führungsgruppe des Löschzuges-Gefahrgut eingeladen.

Vorbereitungslehrgänge Gruppenführung

Auch die Landesfeuerweherschule bietet nur ein eingeschränktes Lehr-

gangsangebot an. Dennoch sollen durch den Vorbereitungslehrgang Gruppenführung zumindest bereits die Voraussetzung für einen Lehrgangsbesuch an der Landesfeuerweherschule geschaffen werden.

Atemschutz-Jahresübungen

Da je Atemschutz-Jahresübung nur max. 10 Teilnehmer zugelassen werden können, werden im 2. Halbjahr 2020 mehr Termine angeboten. Dafür werden aber keine Übungen im Brandgewöhnungscontainer stattfinden! Bereits bestätigte Termine sind also hinfällig bzw. gestrichen.

Die Atemschutz-Jahresübungen für das 2. Halbjahr 2020 werden nicht erst im Oktober 2020, sondern bereits im August 2020 beginnen. Bedingt dadurch gibt es Verschiebungen, die aber nicht anders zu regeln sind. Atemschutzgeräteträger*innen die z.B. regulär erst im Oktober 2020 ihre Atemschutz-Jahresübungen absolvieren müssten, werden also jetzt bereits früher (ab August) teilnehmen müssen. Einem normalen Lehrgangsplan (2021) vorausgesetzt, wird es im Umkehrschluss bedeuten, dass die Atemschutzgeräteträger*innen ihren nächsten Termin erst wieder im Oktober 2021 erhalten, obwohl die Atemschutz-Jahresübung bereits im August 2020 absolviert wurde. Um diese Verschiebung einigermaßen aufzufangen, wurden die Termine im 2. Halbjahr je Gemeindefeuerwehr bewusst weiter gestreut, also auf das 2. Lehrgangshalbjahr verteilt.

Auch an dieser Stelle wiederhole ich mich: Wir sind uns alle einig und froh, dass es öffentliche Lockerungen gibt. Aber bitte bedenkt: Die Feuerwehren sind ein Teil der KRITIS und dabei ist auch eine andere Wichtung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit vorhanden. Mit den Lockerungen und vermehrten Zusammenkünften besteht nun wieder ein höheres Infektionsrisiko und somit ist noch immer ein hohes Maß an Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme und Hygienedisziplin gefordert. Bleibt alle gesund.
(Thorsten Plath, KBM)

(Dirk Prüß)

Corona: Kreiswehrführer Thorsten Plath informiert ...

(KFV OH) Die Verschlechterung der Situation von Corona bedingten Infektionen in Schleswig-Holstein hat das „Innenministerium“ des Landes Schleswig-Holstein dazu bewogen, die Bedingungen für den Ausbildungsdienst der Feuerwehren in SH zurzeit **NICHT** weiter zu lockern.

Demnach gilt bis auf weiteres noch die Stufe 3:

- Dienste mit maximal 40 Teilnehmern
- Alle Teilnehmer tragen Mund Nasen Bedeckung
- Abstandsregeln werden möglichst eingehalten
- Handdesinfektion und allgemeine Hygieneregeln werden eingehalten
- Benutztes Gerät wird nach dem Dienst gereinigt und ggfs. desinfiziert
- Auf übliche Begrüßungsrituale wird verzichtet
- Auf einen gemütlichen Dienstausklang wird verzichtet
- Mögliche Themen: Theorieunterricht, Gerätekunde, praktische Übungen

Zusätzlich gelten in allen Stufen folgende Regeln:

- die jeweils gültigen gesetzlichen Vorgaben sind zu beachten!
- Bei allen Ausbildungsdiensten ist eine Anwesenheitsliste zu führen
- Personen mit Erkrankungen und/oder Erkältungssymptomen nehmen weder

am Übungs- noch am Einsatzdienst teil

- Bei einer Corona-Erkrankung eines Feuerwehrmitgliedes ist umgehend die Wehrführung zu informieren. Alle Feuerwehrmitglieder, die mit dieser Person Kontakt hatten, sind zu informieren und für mindestens 2 Wochen vom Dienstbetrieb auszuschließen.

Einsatzdienst

Auf Grund der Verschlechterung der Situation von Corona bedingten Infektionen in Schleswig-Holstein empfehle ich, bis auf weiteres, die bestehenden Regelungen in Euren Bereichen bezüglich eines gesicherten Einsatzdienstes in den Freiwilligen Feuerwehren des Kreises Ostholstein **NICHT** zu lockern. Dies sollte frühestens mit Beginn der Stufe 4 erfolgen.

Im Kern der getroffenen Empfehlung ist auf jeden Fall zu beachten:

Es ist Aufgabe des Trägers bzw. der Trägerin der Feuerwehr (Stadt bzw. Gemeinde) in Abstimmung mit den Funktionsträgern der Feuerwehr abzuwägen, in welcher Form und in welchem Umfang die Vorkehrungen zum Schutz einer möglichen Corona-Infektion in Reihen der Feuerwehren zur Sicherung ihrer Einsatzfähigkeit getroffen bzw. fortgesetzt werden.

(Thorsten Plath(aus Infoschreiben Nr. 10)

Corona: Kreisjugendfeuerwehrwart Jan Klein informiert ...

(KFV OH) **Leider müssen wir euch mitteilen, dass die Wiederaufnahme des Dienstbetriebes nicht wie geplant am 10.08.2020 erfolgen kann.**

Die SHJF empfiehlt, auch nach den Sommerferien - zunächst für die Dauer der Stufe 3 - grundsätzlich nur jugendpflegerische Maßnahmen, ggf. auch in Feuerwehrliegenschaften, unter Beachtung der Hygieneregeln, durchzuführen. Reguläre Jugendfeuerwehrendienste sollten frühestens mit Aktivierung der Stufe 4 erfolgen.

Eine frühere Aufnahme der regulären Jugendfeuerwehrendienste sollte nur im Ausnahmefall, sofern der Träger der jeweiligen Feuerwehr in Abstimmung mit dieser zustimmt, und nur in kleinen Gruppen erfolgen. Die Beachtung der Hygieneregeln ist dabei obligatorisch. Bei der Gruppenbildung ist darauf zu achten, dass analog der jeweils gültigen Einteilung in den Schulen

(z.Zt. gleiche Jahrgänge bilden eine Gruppe) und auch eine Trennung der Betreuer sichergestellt ist.

Wann die Stufe 4 Inkrafttreten soll, ist zurzeit nicht vorherzusagen.

Ein kompletter Stillstand in euren Jugendfeuerwehren sollte verhindert werden und wir empfehlen unter Einhaltung der geltenden Hygienemaßnahmen mit der Durchführung von jugendpflegerischen Maßnahmen zu beginnen. Bitte bringt euren Jugendlichen die Gründe näher, weshalb die Wiederaufnahme des Dienstbetriebes im Gegensatz zu Vereinen nicht stattfinden kann.

Die HFUK Nord hat ihre Empfehlungen zur Wiederaufnahme des Dienstbetriebes für Kinder- und Jugendfeuerwehren (Stand: 03.08.2020) aktualisiert, somit ist ein langsamer und umsichtiger Start des Dienstbetriebes möglich.

(Jan Klein)

LEISTUNGSSPANGE ABGESAGT

(LFV SH) Corona hat uns leider weiterhin fest im Griff und die ersehnten weiteren Lockerungen wurden zunächst auf Eis gelegt.

Wir standen nun vor der Entscheidung, ob die drei in diesem Jahr noch geplanten Leistungsspangenabnahmen erfolgen sollen und können oder nicht. In Abwägung aller uns aktuell vorliegenden Informationen, der Unsicherheit, ob zum geplanten Termin und mit welchem Aufwand überhaupt eine Abnahme erfolgen kann und der Tatsache, dass die Gruppen trotz der aktuellen Einschränkungen eine ausreichende Zeit zur Vorbereitung benötigen, haben wir uns dazu entschlossen auch die letzten drei geplanten Abnahmetermine abzusagen.

Wir haben uns diese Entscheidung am Ende nicht leicht gemacht. Aber durch die Möglichkeiten, die uns die DJF an die Hand gegeben hat, ist zumindest sichergestellt, dass keine Kameradin und kein Kamerad ohne die Chance auf die Leistungsspange in die Einsatzabteilung übertreten muss. (Rüdiger König Landesjugendfeuerwehrwart (k))

FF LAHM GELEGT

(KFV OH) Das Coronavirus hatte nun auch die erste Freiwillige Feuerwehr im Lande lahmgelegt. Nachdem das Schleswiger Gesundheitsamt für 14 von 34 aktiven Einsatzkräften der kleinen Ortswehr in Norderbrarup im Kreis Schleswig-Flensburg wurde eine 14-tägige Quarantäne verhängt.

Der Kontakt der Feuerwehrleute mit einem Infizierten ist wohl nicht auf einer dienstlichen Veranstaltung, sondern bei einem privaten Fest zustande gekommen.



STATISTIK

(KfV OH) Zu insgesamt 228 Einsätzen wurden Ostholsteins Feuerwehren im Juli 2020 gerufen. Bei den Einsätzen wurden 308 Feuerwehren eingesetzt.

In 50 Fällen (21,9 %) handelte es sich um Fehlalarmierungen. 32mal waren Brandmeldeanlagen die Ursache.

Insgesamt kam es zu 42 (18,4 %) Brandeinsätzen. Die Brandeinsätze unterteilen sich in 1 Großbrand, 2 Mittelbrände und 39 Kleinbrände.

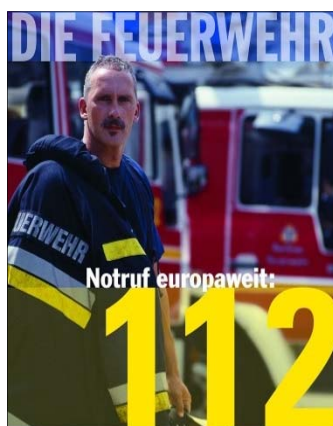
31mal (13,6 %) mussten Türen geöffnet werden. In 27 Fällen wurden Türen geöffnet, weil in der Wohnung eine hilflose Person vermutet wurde.

18mal (7,9 %) mussten Stoffe beseitigt werden.

Die meisten Einsätze wurden aus der Stadt Neustadt i.H. (23), Stadt Fehmarn (22) und der Gemeinde Scharbeutz (19) gemeldet.

Die meisten Einsätze hatten die Freiwilligen Feuerwehren Neustadt i.H. (23), Heiligenhafen (17) sowie Burg a.F. (13).

(Dirk Prüß)



Verkehrsunfall in Ahrensböök (Bild: A. Jappe)

(KfV OH) 228 Einsätze zählten Ostholsteins Feuerwehren in der Bilanz für den Monat Juli 2020. Somit sind die Einsatzzahlen gegenüber dem Vormonat zwar gesunken, aber wiederum deutlich über der 200er-Marke. Mehrere schwere Verkehrsunfälle fallen in der Einsatzstatistik auf.

Bei einem Unfall in Ahrensböök zwischen einem Auto, Trecker und LKW wurden drei Menschen leicht verletzt. Der Fahrer eines PKW übersah beim Einbiegen in die Straße einen Trecker und krachte mit diesem zusammen. Ein ebenfalls in Richtung der Bundesstraße 432 fahrender LKW konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und stieß dann mit dem PKW und Trecker zusammen. Ein Großaufgebot an Rettungskräften war vor Ort, da nicht klar war, wie schwer die Insassen vom PKW verletzt waren. Der Treckerfahrer und der Fahrer vom LKW blieben unverletzt. „Wir haben die Betriebsstoffe aufgenommen und mussten zum Glück niemanden mit schwerem Gerät befreien“, zeigte sich Gemeindeführer und Einsatzleiter Jörg Stendorf erleichtert.

Etwa 200 Meter vor der Fehmarnsundbrücke stieß ein niederländischer LKW-Fahrer mit einem PKW frontal zusammen vermutlich, weil der LKW-Fahrer ein Stauende übersehen hatte und auf die Gegenfahrbahn ausweichen wollte. Die Feuerwehr musste den PKW-Fahrer aus dem Fahrzeug befreien, da die Fahrertür durch den Aufprall mit dem LKW stark deformiert war. Der schwer verletzte Fahrer wurde durch den Rettungsdienst und Notarzt behandelt. Der LKW-Fahrer wurde ebenfalls durch den Rettungsdienst gesichtet und konnte kurze Zeit später wieder den Rettungswagen verlassen, da er unverletzt blieb. Durch die Vollsperrung kam es auf beiden Seiten zu einem massiven Rückstau. Die Rettungsgasse funktionierte laut Feuerwehr und

Polizei tadellos, sogar in der Baustelle auf der Fehmarnsundbrücke.

In Neustadt i.H. gab es eine laute Explosion, nachdem unbekannte Täter versucht hatten einen Geldautomaten in einer Bank zu sprengen. Die am Marktplatz gelegene Filiale wurde schwer beschädigt und konnte zunächst nicht betreten werden. Eine Zwischendecke war teilweise eingestürzt. Die Feuerwehr war ebenfalls im Einsatz. Sie führte Messungen durch und musste im Anschluss für die Ermittler vom Landeskriminalamt die Eingangstür öffnen. Auch die Gasflasche mit dem explosiven Gemisch konnte die Feuerwehr sichern und den Beamten übergeben.



Scharbeutz: PKW-Brand (Bild: FF Scharbeutz)

In Scharbeutz wurde die Feuerwehr zu einem PKW-Brand alarmiert. Auf einem Parkplatz brannte zunächst ein Pkw und das Feuer griff auf ein daneben stehenden Pkw über. „Als wir am Einsatzort eingetroffen sind, standen beide Pkw bereits in Vollbrand. Auslaufender Kraftstoff sorgte für eine Ausbreitung des Feuers auf dem Parkplatz in Richtung weiterer parkender Pkw. Das Feuer haben wir sofort mit zwei C-Rohren bekämpft und gelöscht“, berichtet Einsatzleiter Sebastian Levgrün. Während der Löscharbeiten kam es auf der darüber liegenden B76 zu einer starken Rauchentwicklung und Sichtbeschränkung.

(Quellen: Arne Jappe (arj)/ FF Scharbeutz (Dirk Prüß))

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze verliehen

(KfV OH) Mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze wurden ausgezeichnet:

LM Jann Ehler

Kam. Ehler trat 1976 in den aktiven Dienst der Freiwilligen Feuerwehr Süderort ein und absolvierte seine Ausbildung für die Verwendung in der Einsatzabteilung. Er war und ist sehr pflichtbewusst und seine zuverlässige Art brachte ihn dazu, dass er bereits am 28.01.1978 als Schriftführer in den Vorstand seiner Feuerwehr gewählt wurde. Die Funktion des Schriftführers übt Jann Ehler seither ununterbrochen aus.

Mithin kommt er im Jahre 2020 auf eine herausragende 42-jährige Vorstandstätigkeit. Während der Zeit seiner Vorstandszugehörigkeit hat Kamerad Ehler seine Funktion stets vorbildhaft und mit großer Leidenschaft ausgeführt, was ihm turnusmäßig immer wieder das Vertrauen seiner Kameraden einbrachte. Jann Ehler ist ein

Feuerwehrmann mit Leib und Seele, der ein Beispiel für junge und alte Kameraden in Sachen Ordnung, Disziplin und Fleiß ist.

HLM Gerwin Grebin

Kam. Grebin ist 1987 in die Freiwillige Feuerwehr Mönchneversdorf eingetreten. Schon 3 Jahre später, von 1990 bis 1996, übernahm Kamerad Grebin die Aufgabe des Sicherheitsbeauftragten. Von 1996 bis 2002 führte er die Kasse der Wehr. Von seinen Kameraden zum Ortswehrführer gewählt, übernahm Kamerad Grebin am 11.01.2002 die Wehr bis zum 11.01.2008. Von 2008 bis zum Januar 2020 war er stellvertretender Ortswehrführer. Bei den anliegenden Arbeiten rund um das Gerätehaus und der Bürgerbegegnungsstätte war Gerwin stets zur Stelle. Der Einsatz von Kamerad Gerwin Grebin und seine jahrelange Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung in der Feuerwehr sind beispielhaft und wert geehrt zu werden. (aus der Laudatio)

Schleswig-Holsteinisches Feuerwehr-Ehrenkreuz verliehen

Mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber wurden ausgezeichnet.

HBM Joachim Seyfert

Kam. Joachim Seyfert trat 1984 in die FF Burg a. F. ein. Im Jahr 1999 wurde er zum Gruppenführer gewählt, dieses Amt führte er bis Februar 2007 aus, bis er zum Zugführer des 2. Zuges gewählt wurde. Zwei Amtszeiten hat er diese Aufgabe mit sehr viel Elan und Hingabe ausgeübt. Seit 2013 ist er als Truppmannausbilder und seit 2019 als Lehrgangsführer auf Gemeindeebene tätig. 2015 wurde Kam. Seyfert von seinen Kameraden zum stellv. Gemeindeführer gewählt. Weitere Aufgaben hat er in der Führungsgruppe der Gemeindefeuerwehr der Stadt Fehmarn übernommen. Kam. Joachim Seyfert ist seit 20 Jahren in verschiedenen Führungsfunktionen für die Feuerwehr tätig. Kam. Seyfert wurde mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr Ehrenkreuz in Bronze ausgezeichnet.

HBM Carsten Kreuzfeldt

Kam. Kreuzfeldt trat 1993 in die Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Eutin ein. Im Jahr 2000 wechselte er in die Einsatzabteilung. Kam. Kreuzfeldt war von 2001 - 2006 Sicherheitsbeauftragter, von 2005 - 2007 ABC-Gruppenführer, von 2008 - 2009 Kassenführer der Gemeindewehr, von 2013 - 2019 Schriftführer der Gemeindefeuerwehr und von 2017 - 2018 stellv. Zugführer. Seit 2015 ist er BEBA

Beauftragter und seit 2018 Zugführer des 1. Zuges der Freiwilligen Feuerwehr Eutin. Beim KfV OH ist Carsten Kreuzfeldt seit 2011 Kreisausbilder im ABC Bereich, seit 2012 Zugführer des LZG Nord, seit 2013 Fachberater GSG bei der TEL OH, seit 2017 stellv. Bereitschaftsführer der 6. FB und seit 2018 Mitglied der TEL (S5). Sein Einsatz und seine jahrelange Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung in der Feuerwehr sind beispielhaft. Kam. Kreuzfeldt wurde mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr Ehrenkreuz in Bronze ausgezeichnet.

LM Peter Schneider

LM Peter Schneider ist seit 1977 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Mönchneversdorf. Von 1990 bis 1996 war Kamerad Schneider Gruppenführer, von 1996 bis 2002 stellvertretender Ortswehrführer. Nach Beendigung dieser Amtszeit übernahm er die Aufgaben des Gerätewartes bis zum 10.01.2020. Somit war Kamerad Schneider 30 Jahre Vorstandsmitglied. Als wichtige Stütze der Wehr war er für Material und Ausrüstung verantwortlich. Dank seiner Pflege sind die Einsatzfahrzeuge auch nach Jahren in einem sehr guten Zustand. Auch der Arbeitsdienst am Gerätehaus und an der Bürgerbegegnungsstätte waren und sind Peter wichtig und dieses zeigt er mit seiner regelmäßigen Anwesenheit. Kam. Schneider wurde mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet. (aus der Laudatio)

MEDAILLE FÜR INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT



Stellv. Kreiswehrführer Michael Hasselmann (rechts) vollzog die Ehrung für Konrad Kopkiewicz

(KfV OH) Kamerad Konrad Kopkiewicz ist seit bestehen der Partnerschaft zwischen der Gemeinde Stockelsdorf und der Gemeinde Okonek als Repräsentant der Feuerwehren der Gemeinde Okonek beauftragt.

Durch sein Mitwirken ist eine enge Zusammenarbeit zwischen den Jugendfeuerwehren der beiden Gemeinden entstanden, die bereits seit 15 Jahren besteht. Nicht nur zwischen den Jugendfeuerwehren besteht ein regelmäßiger Austausch. So werden auch bei den aktiven Wehren im Rahmen des deutsch-polnischen Jugendhilfswerk und dem ERASMUS+ Programm der Europäischen Union seit vielen Jahren regelmäßig Ausbildungsveranstaltungen und die Kameradschaft zwischen der OSP Lotyn und freiwilligen Feuerwehr Mori gepflegt.

Kamerad Konrad Kopkiewicz hat sich in seiner besonnen und überdurchschnittlich kameradschaftlichen Art um die internationale Zusammenarbeit zwischen der Gemeindefeuerwehr Okonek/ Polen und der Gemeindefeuerwehr Stockelsdorf verdient gemacht.

Die Auszeichnung ist auch der sichtbare Dank für die jahrzehntelange Freundschaft zwischen den Wehren. (aus dem Verleihungsantrag)

FEUERWEHREN INFORMIEREN

(KfV OH) Auch die Feuerwehren können auf ihren verfügbaren sozialen Medien auf den bundesweiten Warntag aufmerksam machen.

Der bundesweite Warntag und die Probewarnung haben zum Ziel,

- für das Thema Warnung der Bevölkerung zu sensibilisieren,
- Funktion und Ablauf der Warnung besser verständlich zu machen und
- auf die verfügbaren Warnmittel (z. B. Sirenen, Warn-Apps, digitale Werbeflächen) aufmerksam zu machen.

Der bundesweite Warntag will dazu beitragen, das Wissen um die Warnung in Notlagen zu erhöhen und damit die Selbstschutzzfähigkeit zu unterstützen. Auch die nun bundesweit einheitlichen Sirensignale sollen bekannter werden.

Auf der Seite <https://warnung-der-bevoelkerung.de/serviceportal/> können weitere Keyvisuals, Illustrationen und Logos heruntergeladen und verwendet werden. Das Angebot wird ggf. noch ergänzt.

APPS

TIP > Warn-App NINA

NINA warnt vor regionalen Gefahren.

TIP > www.dwd.de

Die DWD Warnwetter App zeigt die Lage auf Karten.

TIP > KatWarn

Katwarn warnt orts- und themenbezogen und ist mit NINA verknüpft.



Bundesweiter Warntag 2020

WARNUNG DER BEVÖLKERUNG

Ein Bund-Länder-Projekt

(KfV OH) Am 10. September 2020 findet der erste bundesweite Warntag statt, der ab sofort jährlich am zweiten Donnerstag im September stattfinden soll. Er adressiert drei Zielgruppen: Bevölkerung, Behörden und Medien.

Was passiert am bundesweiten Warntag?

Um 11:00 Uhr wird eine Probewarnung an alle Warnmultiplikatoren (z. B. Rundfunksender, App-Server) geschickt, die am [Modularen Warnsystem \(MoWaS\)](#) des Bundes angeschlossen sind. Die Warnmultiplikatoren versenden die Probewarnung in ihren Systemen bzw. Programmen an Endgeräte wie Radios und Warn-Apps (z. B. die Warn-App NINA (Notfall-Informations- und Nachrichten-App des Bundes)), auf denen Sie die Warnung lesen, hören oder wahrnehmen.

Aktionen des Bundes:

- Verantwortung der bundesweiten Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Koordination für den Warntag
- FAQ Liste für die Öffentlichkeitsarbeit
- Entwicklung eines Logos und Motto, gemeinsam mit den Ländern
- Erstellung und Pflege der zentralen Homepage mit weiteren Informationen: www.bundesweiter-warntag.de
- Zentrale Auslösung am 10.09.2020 um 11 Uhr über MoWaS und Entwarnung

Aktionen des Landes:

- Presseinformation der Innenministerin und bewerben des Projektes
- Koordination des Warntages im Land Schleswig-Holstein
- Ergänzung der Informationen auf dem Internetauftritt
- Flyer
- Warnmittel

⇒Sirenen: Die Abstimmung mit den unteren Katastrophenschutzbehörden ist noch nicht abgeschlossen. Geplant ist, dass die Sirenen am bundesweiten Warntag einmal ausgelöst werden.

⇒NINA: Sofern NINA zentral ausgelöst wird, wird dies vorab über eine Pressemitteilung an die Medien und auch über die Internetseite und den Social Media Auftritt der Landesregierung kommuniziert.

⇒Elektronische Warntafeln: Die Aufstellung hat beispielsweise in Kiel begonnen, hier stützt sich Schleswig-Holstein auf das Verhandlungsergebnis des Bundes

Aktionen des Kreises Ostholstein:

- Mögliche Erweiterung der E-Mail Signatur mit einem Hinweis auf den bundesweiten Warntag
- Aufstellen von Roll-Up's in publikumsintensiven Bereichen (z.B. Information, Ausländerbehörde, Zulassungsstelle).
- Erstellung eines Hinweises auf der Internetseite des Kreises mit Verweis auf die Homepage www.bundesweiter-warntag.de
- Verteilung des vom Bund entwickelten Flyers / Regionale Anpassung des vom Bund entwickelten Flyers

Informationen zur diesjährigen Umsetzung im Kreis Ostholstein:

Eine Nutzung der noch vorhandenen Sirenen im Kreisgebiet ist für die Warnung der Bevölkerung aufgrund der derzeitigen Programmierung nicht möglich. Die Möglichkeit der Reaktivierung wird derzeit geprüft.

Die direkte Warnung wird sich im Kreisgebiet auf die Warnung über die Warn-Apps beschränken. Zusätzlich wird es entsprechende Meldungen im Radio und Fernsehen geben.

Werbemittel:

Der Fachdienst 3.21 des Kreises Ostholstein hat den Druck von Flyern veranlasst und jede Verwaltung wird ca. 200 Flyer erhalten. Für das nächste Jahr ist die Anpassung vom Flyer an den Kreis Ostholstein geplant.

(Quelle: Info Kreis OH v. 12.08.2020 und www.bundesweiter-warntag.de)





Poster "Sicherheit beim Umgang mit Ventilationsgeräten"

(HFUK Nord) Die Feuerwehr-Unfallkasse HFUK Nord hat gemeinsam mit der FUK Mitte und FUK Brandenburg das Poster „Sicherheit beim Umgang mit Ventilationsgeräten“ herausgegeben. Es befasst sich mit dem Umgang und der Sicherheit beim Betreiben des Ventilators.

Ventilationsgeräte können ein gutes und sinnvolles Hilfsmittel für den Einsatz Erfolg sein. Aus diesem Grund halten viele Feuerwehren Ventilationsgeräte mit unterschiedlichen Antriebsarten, Leistungsstufen und Größen vor. Bei unbedachtem Einsatz und unzureichenden Kenntnissen im Umgang mit den Geräten können jedoch auch unterschiedliche Gefahren bestehen. Diese Gefahren können während eines Brandeinsatzes aber auch direkt nach einem Brandeinsatz bei der Entrauchung von Gebäuden leicht zu lebensgefährlichen Situationen für die Einsatzkräfte im und am Einsatzobjekt führen. Eine gute Ausbildung im Umgang mit den Geräten und der taktischen Einbindung der Geräte in das Einsatzgeschehen ist daher notwendig. Sicherheit und taktisches Vorgehen sind beim Einsatz von Ventilationsgeräten eng verwoben. Die Ausbildung für den taktischen Einsatz ist Aufgabe der Länder und deren Schulungseinrichtungen. Das Poster „Sicherheit beim Umgang mit Ventilationsgeräten“ befasst sich daher hauptsächlich mit dem Umgang und der Sicherheit beim Inbetriebnehmen und anschließendem Betreiben des Ventilators, Einsatzgrundsätze und das taktische Vorgehen werden nur am Rande betrachtet.

Wichtig beim Betreiben des in der Feuerwehr vorhandenen Ventilationsgeräts sind die genauen Kenntnisse über die Antriebsart und damit verbundenen Anforderungen, aber auch Gefahren. So besteht zum Beispiel bei Geräten mit Verbrennungsmotor

die Gefahr von Verbrennungen an heißen Bauteilen und eine Gesundheitsgefährdung durch Abgase. Elektrisch betriebene Geräte erzeugen zwar am Gerät keine Abgase, sind jedoch durch notwendige Anschlussleitungen eingeschränkt. Ebenso müssen eine sichere Stromquelle und zugelassene Anschlussleitungen vorhanden sein.

Unterschiedliche Antriebsarten haben Vor- und Nachteile, zu denen noch allgemeine Gefahren, die durch die Ventilatoreinheit gegeben sind, hinzukommen. Weitere Gefahren können durch die Einsatzumgebung, wie zum Beispiel scharfkantige Teile beim Schaffen von Entrauchungsöffnungen oder leicht ansaugbare oder einziehbare Teile (z.B. kleine Steine oder kleine Hölzer, lose herabhängende Ausrüstungsteile) im Ansaugbereich des Ventilators, entstehen.

Freiwillige Feuerwehren aus dem Geschäftsgebiet der HFUK Nord können das Poster „Sicherheit beim Umgang mit Ventilationsgeräten“ in ihrer jeweilig zuständigen Geschäftsstelle der HFUK Nord bestellen.

(Quelle: www.hfuknord.de)

Ventilationsgeräte können ein gutes und sinnvolles Hilfsmittel für den Einsatz Erfolg sein. Eine taktische Ventilation darf jedoch erst nach gründlicher Ausbildung aller Beteiligten durchgeführt werden. Bei unbedachtem Einsatz von Ventilationsgeräten in oder nach einem Brandeinsatz können lebensgefährliche Situationen entstehen. Dieses Poster soll wichtige Hinweise zur Sicherheit beim Umgang mit Ventilationsgeräten geben.

**FAHRZEUGBRÄNDE
MIT LITHIUM-
IONEN-AKKUS**

(HFUK Nord) Der Fachbereich „Feuerwehren Hilfeleistungen Brandschutz“ der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) gibt regelmäßig Informationsschreiben zu aktuellen Themen mit dem Titel „Fachbereich (FB) Aktuell“ heraus.

Jetzt wurde u.a. die neue FB Aktuell Nr. 024 mit Hinweisen „für die Brandbekämpfung von Lithium-Ionen-Akkus bei Fahrzeugbränden“ veröffentlicht.

Die Zahl der Feuerwehreneinsätze bei Verkehrsunfällen oder Fahrzeugbränden mit Beteiligung von **Hybrid- und Elektrofahrzeugen** nimmt aktuell zu.

Hieraus ergeben sich auch Fragestellungen zu möglichen Gefahren und sicheren Löschverfahren bei Fahrzeugbränden, bei denen auch Lithium-Ionen-Akkus vom Brandgeschehen betroffen sind.

Die im FBFHB-024 aufgeführten Hinweise sollen eine Hilfestellung bieten.

Die Infoschreiben der Reihe "Fachbereich Aktuell" stehen zum Herunterladen auf der Internetseite der HFUK Nord (www.hfuk-nord.de) unter dem Webcode FBAK zur Verfügung und werden regelmäßig mit den Veröffentlichungen des Sachgebietes der DGUV aktualisiert. (www.hfuk-nord.de)

ERREICHBARKEITEN**FEUERWEHR-
SEELSORGE/ PSNV****0173 / 6180390**

Über diese Nummer sind
Kreisfachwart
Dirk Süssenbach und
auch Eike Pietzner erreichbar.

**Im Einsatzfall:**

Tel. (0 45 31) 88 05 83
Fax: (0 45 31) 86 81 2

**Allgemeine
Angelegenheiten:**

Email: leitung@irls-sued.de
Tel. (0 45 31) 81 001

**DIGITALFUNK-
SERVICESTELLE**

- Herr René Thomsen
(04521/8268064 oder
0171/9947520) und
- Herr Kai Prokoph
(04521/788-224)

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kreisfeuerwehrverband Ostholstein
Kreisgeschäftsstelle
Bäderstr. 47
23738 Lensahn
Tel. 04363 / 655 97-50
Fax 04363 / 655 97-80
E-Mail: geschaeftsstelle@kfv-oh.org

Redaktion:
Dirk Prüß, Kreisgeschäftsführer
Anschrift wie Herausgeber
E-Mail: dirk.pruess@kfv-oh.org

**DIENST-JUBILÄUM**

(KfV OH) Dankbar ist der Kreisfeuerwehrverband Ostholstein den vielen Ehrenamtlichen, die die Arbeit des KfV OH unterstützen. Beim Kameraden Rüdiger Knoop (FF Cismar) bedankte sich Kreiswehrführer Thorsten Plath ausdrücklich.

Rüdiger Knoop ist seit 10 Jahren beim Kreisfeuerwehrverband Ostholstein als Kreisausbilder für die Atemschutzgeräteträger tätig.

(Dirk Prüß)

HITZEGEWITTER

(DFV) Zuhause ist der sicherste Ort bei einem Hitzegewitter. Darauf weist der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) anlässlich der aktuellen Warnungen vor Hitzegewittern hin.



Häufig werden Menschen im Sommer beispielsweise an Badeseen im Freien von Blitzschlag, Sturm und Hagel überrascht – um so mehr, wenn es sich nicht um einen überwachten Strand mit Warnmöglichkeit handelt. Der Feuerwehrverband rät deshalb, aufmerksam zu sein und Aktivitäten im Freien bei aufziehendem Unwetter zügig zu beenden. Warn-Apps wie NINA oder KATWARN können auf Gefahren aufmerksam machen.

Wer vom Gewitter überrascht wird, dem bietet auch das Auto einen guten Schutz. Allerdings sollten Unwetter mit Sturm und Hagel zunächst auf einem Parkplatz oder am Straßenrand auf einem baumfreien Abschnitt abgewartet werden. Feuerwehr und Rettungsdienste sind im Notfall aus allen Netzen unter der Notrufnummer 112 erreichbar.

(Quelle: www.feuerwehrverband.de)

**SITZUNGSTERMINE
ABGESAGT**

(KfV OH) Aufgrund der Corona-Krise und angesichts der steigenden Fallzahlen hat der KfV OH alle geplanten Tagungen für das 2. Halbjahr 2020 abgesagt.

(Dirk Prüß)

**BRIEFMARKENSERIE
FÜR DIE JUGEND 2020**

(DFV) Im Feuerwehrmuseum Berlin-Tegel wurde die neue Serie der Plusmarken FÜR DIE JUGEND vorgestellt.

In diesem Jahr zeigen die Marken historische Feuerwehrfahrzeuge. Der stellvertretende Bundesjugendleiter Jörn-Hendrik Kuinke erklärte bei der Veranstaltung: Damit wird deutlich, „dass Vergangenes und Zukünftiges in keinem Widerspruch zueinanderstehen. Historische Löschfahrzeuge und die Förderung zukunftsweisender Projekt der Kinder- und Jugendhilfe – beides wird hier vereint.“

Stellvertretend für die bundesweit mehr als 18.000 Jugendfeuerwehren waren außerdem Mitglieder der Jugendfeuerwehr Berlin-Tegelort anwesend. Der 12-jährige Elias Forche nahm die Alben mit Erstaussagen der Briefmarkenserie von Bettina Hagedorn, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister der Finanzen, entgegen.



In seinem persönlichen Grußwort nutzte Jörn-Hendrik Kuinke zudem die Gelegenheit, auf die besondere Verantwortung von Jugendleiter*innen aufmerksam zu machen. Ihnen gelte besondere Anerkennung. Denn: „Ihr befasst Euch ehrenamtlich mit feuerwehrtechnischer Ausbildung von Nachwuchsfeuerwehrlern, macht aber auch immer wieder deutlich, worum es bei dieser Freizeitbeschäftigung darüber hinaus geht: Es geht um junge Menschen, die mit Freude und einer echten Überzeugung für Demokratie und Offenheit begeistert werden können. Mädchen und Jungen, Kameradinnen und Kameraden – sie werden von dem geprägt, was wir in den Jugendfeuerwehren bewegen.“

Die jährlich erscheinende Zuschlagsmarke FÜR DIE JUGEND wird vom Bundesfinanzministerium herausgegeben. Der Zuschlagserlös aus dem Briefmarkenverkauf geht direkt an die Stiftung Deutsche Jugendmarke, die damit bisher mehr als 2.000 Projekte mit über 200 Millionen Euro finanziert hat.

(Quelle: www.feuerwehrverband.de)